

Älter werdende Menschen mit Behinderung

Herausforderungen an sozialrechtlichen
Schnittstellen

Prof. Dr. habil Thomas Klie

Ev. Hochschule Freiburg, Rechtsanwalt

Abschlusstagung “Lebensqualität inklusive”

Münster 20.Juni 2012

- Herbert M., 65 Jahre, wird aus der Werkstatt in den Ruhestand entlassen. In der Wohngruppe wird sein “Status” geändert: Er erhält künftig nur noch Leistungen der Pflegeversicherung und der Hilfe zur Pflege. Ein weitergehender Teilhabebedarf wird nicht anerkannt. Rechtsstreit dauert über seinen Tod hinaus. Die Einrichtung hat ihn wie bisher in der Wohngruppe versorgt und Teilhabeleistungen erbracht.



Fall 2

- Frau S, 75 Jahre, Psychiatrieerfahren, lebt mit einer diagnostizierten Demenz in einem kleinen Pflegeheim. Nachts leidet sie unter Angstzuständen, ist unruhig, stört andere Bewohner. Genehmigung nächtlicher Fixierung beantragt. Sie schreit, erträgt die Fixierung nicht. Betreuer beantragt eine nächtliche Assistenz.



Fall 3

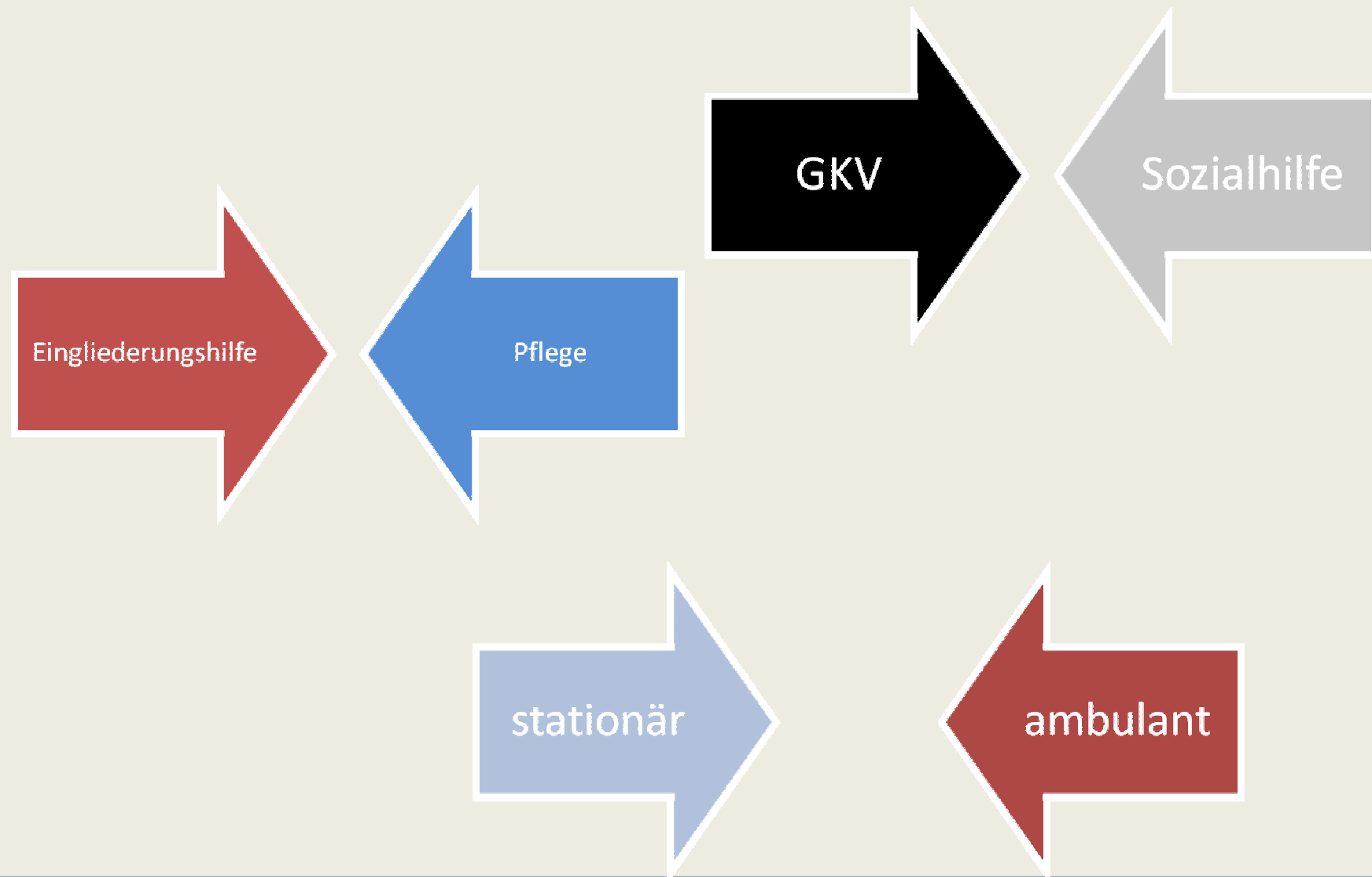
- Herr B., geistig behindert, 68 Jahre alt. Er nahm bisher im Rahmen der offenen Hilfen der Lebenshilfe an Freizeitangeboten teil. Er lebt inzwischen in einem Pflegeheim. Er wird hinsichtlich seiner Freizeitwünsche an die niederschweligen Angebote gem §§ 45 b ff SGB XI verwiesen.

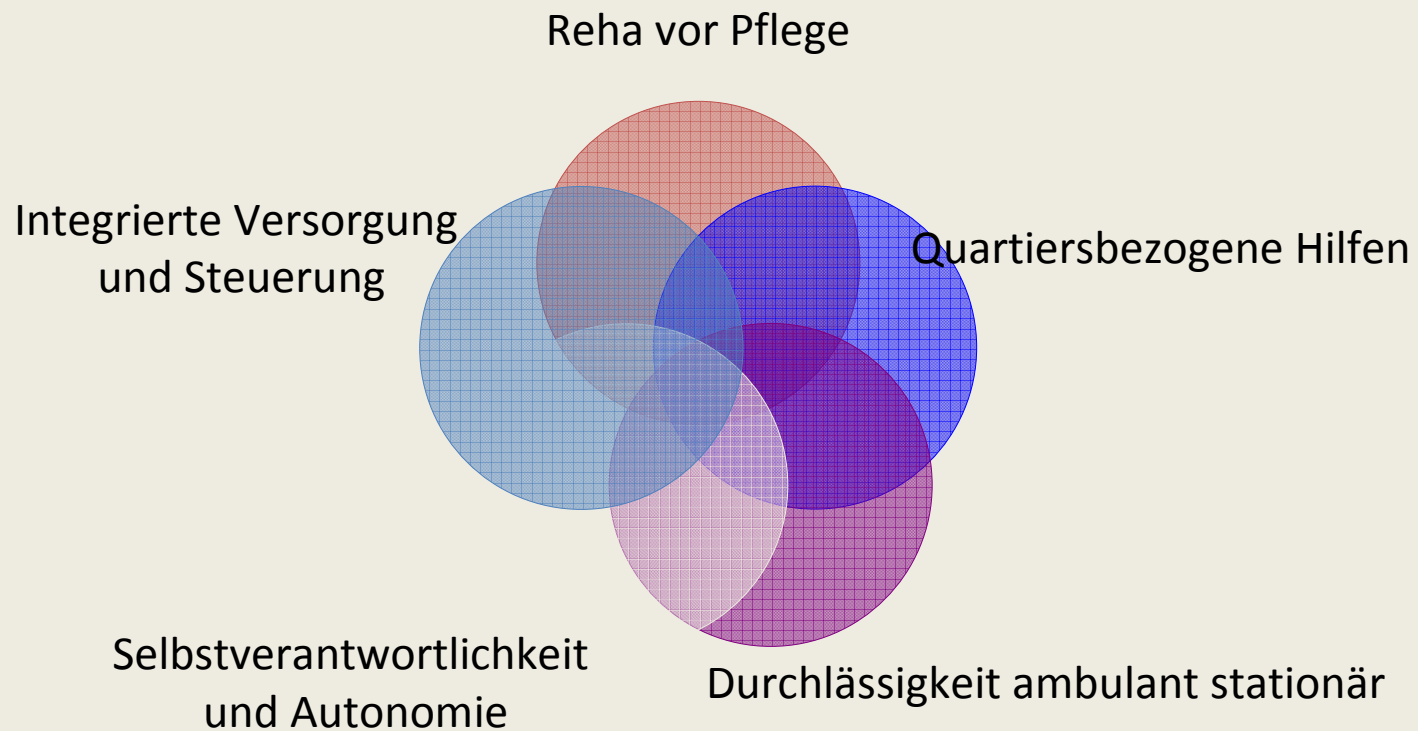


Fall 4

- Frau G, 78 Jahre, Langzeitpatientin in der Psychiatrie, will in eine ambulant betreute Wohngruppe ziehen. Sie wurde vom MDK in Pflegestufe 1 eingestuft. Das Sozialamt verweigert die Kostenübernahme wegen unverhältnismäßiger Mehrkosten.







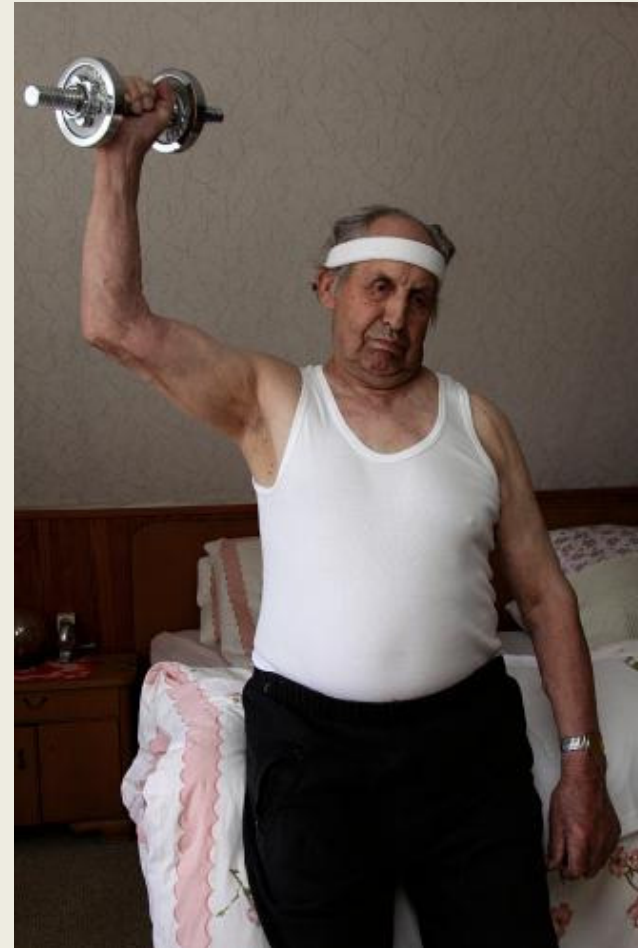
- BRK: Wunsch- und Wahlrecht
- EU Recht: Diskriminierungsverbot
- SGB XII: Individualisierung
- SGB I: Vorrangregelungen



- Segmentierungen von Zuständigkeiten
- Fiskalische Fehlanreize
- Fehlende Einbeziehung des SGB XI in das SGB IX
- Verlagerung von Sozialhilfe in SPV
- Altersgrenzen
- Altersbilder
- Pflegefalldenken
- Korporatistische Absprachen



- De lege lata
 - Individuelle Durchsetzung von Rechtsansprüchen mit BRK Begründung
 - Inanspruchnahme der Antidiskriminierungsstelle
 - Vereinbarungen gem §§ 75, 79 SGB XII
 - Budgetbasierte Formen der Leistungsgewährung

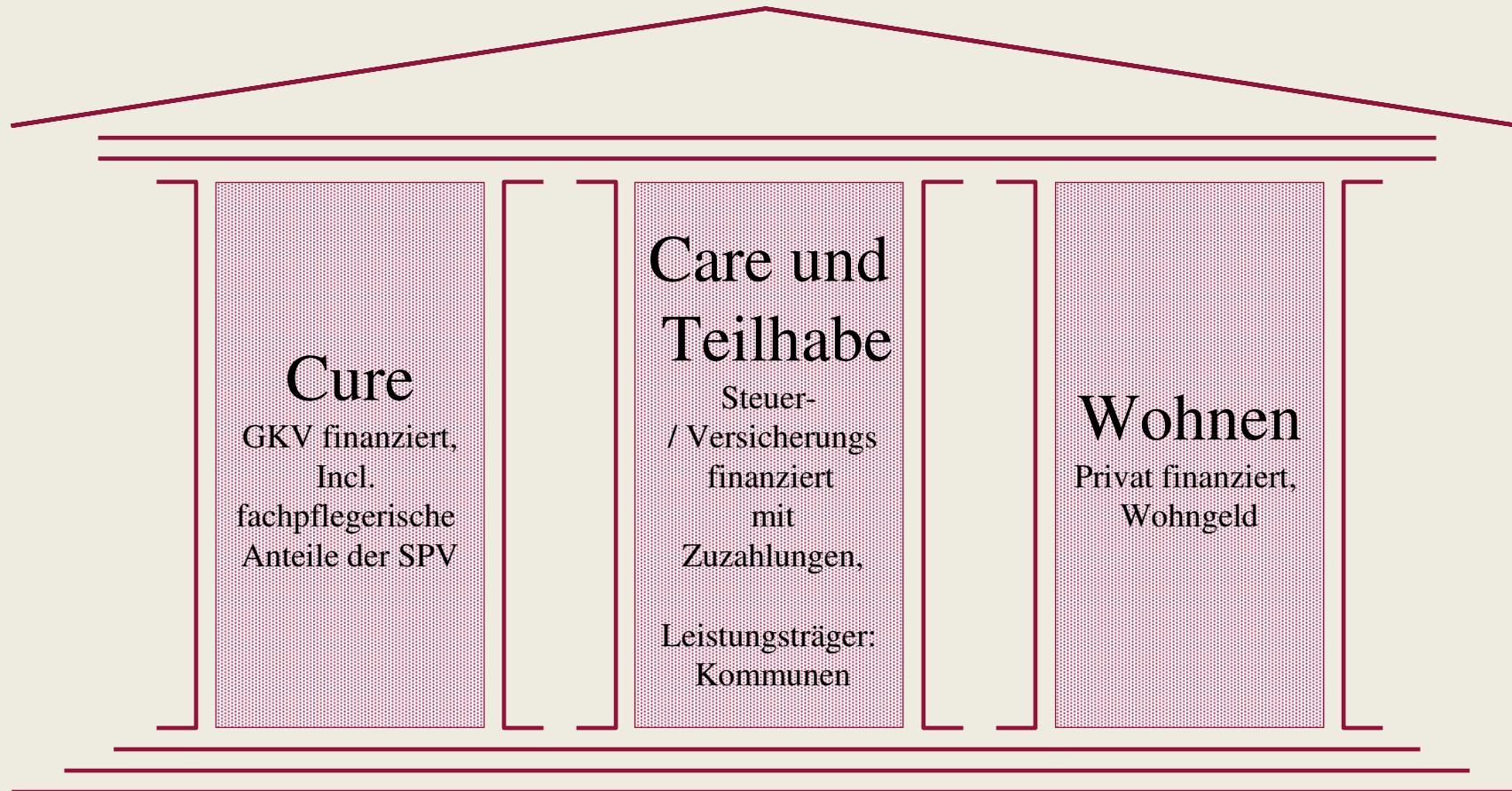


- Erweitert
- Tw. ICF orientiert
- Integriert Teile von Teilhabebedarfen
- **Überwindet Abrenzungprobleme nicht**
- **Verstärkt “Pflegebrille”, schwächt Teilhabeparadigma**



- De lege ferenda
 - HKP Leistungen an jedem Leistungsort außerhalb von Kliniken
 - Aufhebung des § 43 a SGB XI
 - Budgetfähigkeit von SGB XI Leistungen in einem trägerübergreifenden Budget
 - Trennung cure und care
 - Leistungsgesetz Teilhabe und “Sorge”





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

